

## **Abstract**

### **„Utopian Realities“ - Innovative Ansätze und Methoden der Zukunftsforschung in den „Kreativwissenschaften“ und ihre Übertragbarkeit auf die zukunftsorientierte Mobilitätsforschung**

Zukunftsschau, so die Annahme der Studie „Utopian Realities“, ist wichtiger Bestandteil von Design, Architektur/Städteplanung und zum Teil der Kunst. Zum einen überbrücken Produkte, Häuser, Systeme, aber auch Kunstwerke eine längere Zeitspanne von der ersten Idee bis zur Umsetzung und ggf. dem Verkauf. Zum anderen prägen gerade die kreativen Disziplinen die Zukunft mit ihrer Arbeit.

„Utopian Realities“ untersucht, auf welche Art diese in der Studie als „Kreativwissenschaften“ bezeichneten Disziplinen Zukunftsschau betreiben, mit welchen Methoden sie Unsicherheit begegnen und wie sie Zukunft durch ihre Arbeit beeinflussen.

Die Szenariotechnik ist eine bewährte, wenn nicht DIE Methode der Zukunftsforschung. Sie wurde im Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften entwickelt und liefert umfangreiche Daten über mögliche Zukünfte sowie belastbare, entscheidungsrelevante Ergebnisse. „Utopian Realities“ erwartet über die Szenariotechnik und andere etablierte Methoden hinaus in den „Kreativwissenschaften“ innovative Ansätze der Zukunftsschau, die als Methode in der Zukunftsforschung bisher noch nicht bekannt sind.

Vor diesem Hintergrund sind die Leitfragen von "Utopian Realities":

Welche Ansätze der Zukunftsschau gibt es neben den etablierten Methoden der Zukunftsforschung?

Für welche Fragestellungen und welche Zeiträume sind sie besonders geeignet?

Wie lassen sie sich in einen interdisziplinären Kanon der Zukunftsforschung integrieren?